



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 SGB V für das

Heinrich Sengelmann Krankenhaus

Akut-Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg

Berichtsjahr 2006

Oktober 2007

Herausgeberin

heinrich sengelmann
krankenhaus

Heinrich Sengelmann Krankenhaus gemeinnützige GmbH

Kayhuder Str. 65

23863 Bargfeld-Stegen

Tel. 04535/505 - 0

Fax: 04535/505 - 447

HSK@alsterdorf.de

www.Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus.de

Bei Fragen zum Strukturierten Qualitätsbericht wenden Sie sich bitte an

Hr. Wolfgang Bruners, Qualitätsmanagement: w.bruners@alsterdorf.de.

Bei Anfragen an die Fachbereiche nutzen Sie bitte die auf der letzten Seite genannten Kontaktadressen.

Inhalt

Einleitung	5
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort/-nummer	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	11
A-13 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	11
B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilung	12
B-1.1 Allgemeine Psychiatrie	12
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	12
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	13
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	13
B-1.5 Fallzahl der Fachabteilung	13
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	14
B-1.7 Prozeduren	15
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	15
B-1.9 Ambulante Operationen	16
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	16
B-1.11 Apparative Ausstattung	16

B-1.12	Personelle Ausstattung	16
C	Qualitätssicherung	18
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	18
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	18
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	18
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	18
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	18
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	18
D	Qualitätsmanagement	19
D-1	Qualitätspolitik	19
D-2	Qualitätsziele	20
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	21
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	23
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	23
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	24
E	Weitergehende Informationen	25

Einleitung

Die Heinrich Sengelmann Krankenhaus gemeinnützige GmbH (HSK) in Bargfeld-Stegen ist eine Einrichtung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Als Akut-Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist sie eines der Akademischen Lehrkrankenhäuser der Universität der Freien und Hansestadt Hamburg. In landschaftlich schöner Umgebung befinden sich die neun Stationen des Hauses verteilt auf einem weitläufigen parkähnlichem Gelände.

Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus ist das psychiatrische Versorgungskrankenhaus für den Kreis Stormarn (Schleswig-Holstein). Darüber hinaus erfüllt es Versorgungsaufträge für psychiatrisch erkrankte Patienten der Stadt Hamburg. Besondere Schwerpunkte der Versorgung liegen in den Bereichen Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin. Durch unser Mutter-Kind-Angebot ist auch die Versorgung von psychiatrischen Patientinnen mit Kleinstkindern gewährleistet.

Umfangreiche begleitende Therapien runden das Behandlungsspektrum ab. Zu nennen sind hier Ergotherapie, Garten- und Holztherapie, Kunst-, Musik- und Tanztherapie sowie die Physiotherapie. Unter unseren Sportangeboten ist hervorzuheben das krankenhauseigene Schwimmbad für Patienten, Mitarbeiter und externe Besucher und Vereine.

Als diakonisch orientiertes Haus hat nicht zuletzt die Betreuung unserer Patienten durch Seelsorge und Sozialdienst einen besonderen Stellenwert.

Außerhalb unseres Klinikstandortes gewährleisten wir die wohnortnahe Versorgung psychiatrischer Patienten im Kreis Stormarn durch Psychiatrische Tageskliniken mit angegliederter Institutsambulanzen in Ahrensburg und Reinbek sowie einer weiteren Institutsambulanz in Bad Oldesloe.

Als weitere Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, mit denen wir eng kooperieren, sind zu nennen:

- das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf, über das wir eine schnelle Versorgung mit somatischen Angeboten z.B. der Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Neurologie sowie umfassende Diagnostik z.B. durch Röntgenabteilung und Endoskopie sicherstellen.
- die tohus gGmbH, die Wohn- und Förderangebote für Menschen mit langwierigen seelischen Störungen, Sucht- und Doppelerkrankungen zur Verfügung stellt (Tagesstätte, Psychosoziales Wohnheim und Wohngemeinschaften/Wohnverbund Stormarn).

Dieser zweijährlich zu erstellende Strukturierte Qualitätsbericht nach § 137 SGB V enthält Daten zur Struktur- sowie zur Ergebnisqualität unseres Krankenhauses. Er wird im Herbst 2007 für das Berichtsjahr 2006 veröffentlicht. Er richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen, an medizinisches Fachpublikum (Einweisende Ärzte, Kostenträger, Gesundheitsbehörden etc.) ebenso wie an Patienten, Angehörige und die interessierte Öffentlichkeit. Die im Text genannten Ansprechpartner stehen gerne für erläuternde und weiterführende Informationen zum Heinrich Sengelmann Krankenhaus sowie zu den Inhalten des Strukturierten Qualitätsberichts zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch unsere Homepage www.heinrich-sengelmann-krankenhaus.de, auf der Sie umfangreiche Informationen zu unserem Therapiespektrum und alle wichtigen Kontaktdaten finden.

Die Geschäftsführung des Heinrich Sengelmann Krankenhauses, vertreten durch Thomas Liehr, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in diesem Qualitätsbericht. Die Erstellung des Qualitätsberichts erfolgte durch Wolfgang Bruners, Qualitätsmanagement, (w.bruners@alsterdorf.de).

Bargfeld-Stegen im Oktober 2007

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	Heinrich Sengelmann Krankenhaus gemeinnützige GmbH
Straße:	Kayhuder Str. 65
PLZ und Ort:	23863 Bargfeld-Stegen
Fax	04535/505-447
E-Mail-Adresse:	HSK@alsterdorf.de
Internetadresse:	www.Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen:	260 200 273
--------------------------	-------------

A-3 Standort/-nummer

Bargfeld-Stegen	00 ¹
-----------------	-----------------

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

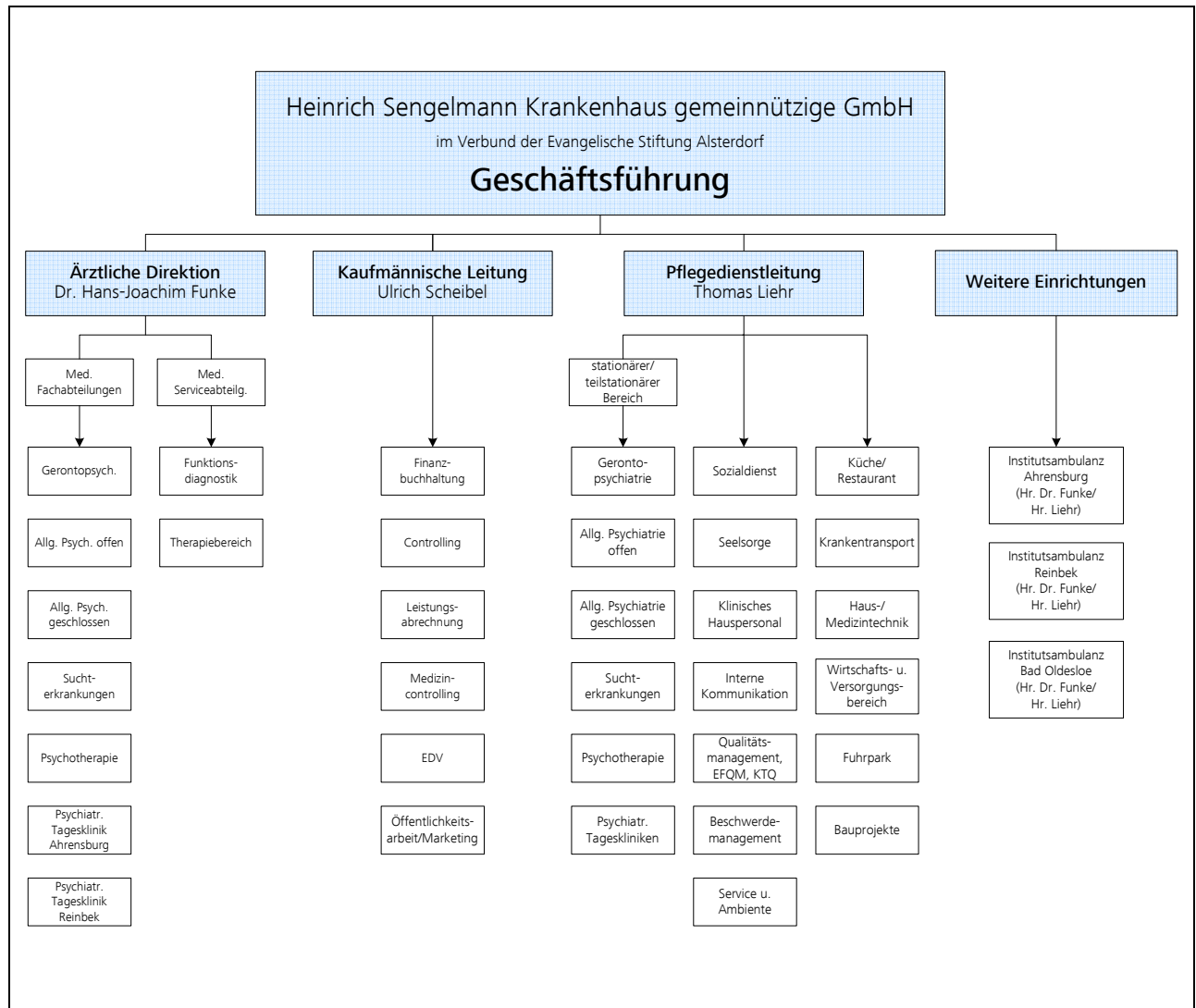
Krankenhausträger:	Evangelische Stiftung Alsterdorf
Art:	frei-gemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus:	ja
Universität:	Universität der Freien und Hansestadt Hamburg

¹ Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus hat, abgesehen von seinen Tageskliniken und Institutsambulanzen, keine weiteren Standorte.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für das Heinrich Sengelmann Krankenhaus als psychiatrisches Fachkrankenhaus besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung für den Kreis Stormarn/Schleswig Holstein.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus bietet innerhalb der Fachabteilung Allgemeinpsychiatrie folgende Versorgungsschwerpunkte:

- Allgemeinpsychiatrie: Aufnahmestation L sowie Stationen C, D und E
- Psychotherapie/Psychosomatik: Station F
- Geronto-/Alterspsychiatrie: Station G
- Suchtmedizin: Im Bereich der Suchtmedizin behandeln wir auf drei spezialisierten Stationen PatientInnen mit Abhängigkeit von legalen (Station B) und illegalen Drogen (Station A/"Bella Vista") sowie PatientInnen mit Kombinationen aus Sucht- und einer weiteren seelischen Erkrankung, sog. Doppeldiagnosen (Station K).

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch- pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. im Bereich Suchtmedizin
Akupunktur	
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	z.B. im Bereich Alterspsychiatrie und in den Tageskliniken
Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	besonders umfangreiches Angebot
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	fester Bestandteil des Entlassungsmanagements (auch Rehabilitationsberatung); besonders umfangreiches Angebot
Physiotherapie/ Krankengymnastik	
Physikalische Therapie	
Bewegungsbad/ Wassergymnastik	sowie weitere Formen der Bewegungstherapie
Naturheilverfahren	
Spezielle Entspannungstherapie	z.B. TaiChi
Musiktherapie	
Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	im Bereich Alterspsychiatrie
Entlassungsmanagement	
Ergotherapie	besonders vielfältiges Angebot
Fallmanagement/Case Management/	

Primary Nursing/Bezugspflege	
Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
Kunsttherapie	besonders umfangreiches Angebot
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Patientenindividuelle Pflegeplanung und -dokumentation
Massage	
Medizinische Fußpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Service Angebot	Kommentar/Erläuterung
Fernsehraum	und weitere Aufenthaltsräume
Cafeteria	Kostenlose Getränkebereitstellung auf der Stationen (Mineralwasser)
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
Rauchfreies Krankenhaus	Rauchen ausschließlich im separaten Raucherzimmer (ein Raum pro Station)
Mutter-Kind-Zimmer	
Rollstuhlgerechte Nasszellen	
Teeküche für Patienten	Kostenlose Getränkebereitstellung auf der Stationen (Mineralwasser)
Unterbringung Begleitperson	
Parkanlage	
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
Balkon/ Terrasse	
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Shuttle-Service: Ein eigener Pendelbusdienst zwischen HSK und der nächstgelegenen U-Bahn-Station sorgt für ausreichende Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr. Auch die individuelle Beförderung zu konsiliarischen Untersuchungen z.B. im Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf ist auf diese Weise von Tür zu Tür gewährleistet.
Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
Schwimmbad	Sporthalle und Fitnessraum
Rundfunkempfang am Bett	
Telefon	
Wertfach/ Tresor am Bett/im Zimmer	

Sonstiges	Unsere Patienten nehmen das Mittagessen in der Regel im klinikeigenen Restaurant, die übrigen Mahlzeiten auf der Station ein (Buffetsystem).
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Betreuung durch unseren Krankenhauseelsorger im Seelsorgezentrum sowie auf den Stationen
Dolmetscherdienste	... und viele weitere Serviceangebote wie z.B. Patientenfürsprecher, Beschwerdebeauftragte/ Beschwerdemanagement, Besuchsdienst, Friseur, med. Fußpflege, Wäscheservice etc.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

- Fortlaufend findet im Heinrich Sengelmann Krankenhaus Facharztweiterbildung in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie statt. Die leitenden FachärztInnen (Chef- und Oberärzte) sind mit entsprechenden Weiterbildungsbefugnissen ausgestattet.
- Fortbildungsveranstaltungen des Heinrich Sengelmann Krankenhauses für Fachpublikum (sog. Dinner-Teaching) und interessierte Öffentlichkeit finden statt in enger Kooperation mit der Psychiatrischen Abteilung des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf, z.B. zu folgenden Themen: Therapie bei Depression, Demenz, Psychotherapie im Alter, Suchttherapeutische Konzepte bei Pat. mit Doppeldiagnosen, Elektrokrampftherapie, Sucht und Forensik. In Kooperation mit dem Norddeutschen Rundfunk wurde das „Wissenschaftsforum Atypische Neuroleptika“ ausgerichtet.
- In Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE) beteiligt sich das Heinrich Sengelmann Krankenhaus regelmäßig an Seminarveranstaltungen für Medizinstudierende zum Qualitätsmanagement im Krankenhaus.
- Fachpsychiatrischer Unterricht für angehende Gesundheits- und KrankenpflegerInnen findet statt im Rahmen der Kooperation mit drei Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, darunter auch die Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf (ebenso wie das HSK Teil des Unternehmensverbundes der Evangelischen Stiftung Alsterdorf). Der Unterricht wird gewährleistet durch leitende Pflegekräfte sowie MitarbeiterInnen aus dem Bereich des Ärzteteams, der Ergotherapeuten und des Sozialdienstes.
- Im Rahmen des HSK-Projekts „Seitenwechsel“ werden für Führungskräfte aus fachfremden Branchen Hospitationen ermöglicht, damit die Hospitanden ihr Leitungshandeln mit den in der Psychiatrie gesammelten Erfahrungen bereichern können. Praktika bietet auch der Therapiebereich an, z.B. für angehende Ergo-, Musik- und Kunsttherapeuten. Eine feste Kooperation mit einer Fachschule für Ergotherapie ist in Vorbereitung. Selbstverständlich finden auch Hospitationen durch Mitarbeiter/-innen anderer Psychiatrischer Einrichtungen und Berufspraktika, bspw. im Sozialdienst, statt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl Betten vollstationär:	207
Anzahl teilstationäre Plätze:	<ul style="list-style-type: none">▪ 15 (Psychiatrische Tagesklinik Ahrensburg)▪ 15 (Psychiatrische Tagesklinik Reinbek)

A-13 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Vollstationäre Patienten (Fallzahl):	2676
Ambulante Patienten der Institutsambulanzen Ahrensburg und Reinbek (Anzahl Quartalsscheine)	2102
Teilstationäre Patienten der Psychiatrischen Tageskliniken Ahrensburg und Reinbek	286

B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilung

B-1.1 Allgemeine Psychiatrie

Fachabteilung:	Allgemeine Psychiatrie
Schlüssel:	2900
Straße:	Kayhuder Str. 65
PLZ und Ort:	23863 Bargfeld-Stegen
Fax	04535/505-447
E-Mail-Adresse:	HSK@alsterdorf.de
Internetadresse:	www.Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren etc.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Medizinisch- pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
Diät- und Ernährungsberatung	z.B. bei PatientInnen mit Essstörungen
Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. zur Rückfallprävention im Bereich der Suchtmedizin
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Sturzprävention/Sturzmanagement im Bereich der Gerontopsychiatrie
Massage	weiterhin Kälte-/Wärmeanwendungen, Lymphdrainage etc.
Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nicht-medizinisches Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
Kühlschrank	
Unterbringung Begleitperson	soweit dies nicht den jeweiligen Therapiekonzepten/-zielen entgegensteht
Sonstiges	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl), besonderer Blumenschmuck, CD-Spieler, Obstkorb auf dem Zimmer und viele weitere Wahlleistungen ...

B-1.5 Fallzahl der Fachabteilung

Vollstationäre Patienten (Fallzahl):	2676
--------------------------------------	------

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer 3-stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	468	Abhängigkeit von Alkohol
2	F19	383	Abhängigkeit von vielfachen Substanzen
3	F32	307	Depression
4	F20	270	Störung mit charakteristischen Beeinträchtigungen von Denken und Wahrnehmung und des Affekts (Schizophrenie)
5	F33	211	Wiederholt auftretende depressive Störung
6	F00	178	Psychische Störungen aufgrund von organischen Erkrankungen
7	F60	134	Persönlichkeitsstörungen
8	F43	108	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
9	F11	101	Abhängigkeit von illegalen Drogen (Opioide)
10	F25	74	Kombination einer Schizophrenie (s.o.) mit manischen und/oder depressiven Anteilen

B-1.6 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer 3-5 stellig	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F31	57	Störungen des Gefühlslebens mit depressiven und manischen Phasen
2	F41	37	Angststörungen
3	F13	16	Abhängigkeit von Medikamenten
4	F12	14	Abhängigkeit von illegalen Drogen (Cannabinoide)
5	F14	12	Abhängigkeit von illegalen Drogen (Opioide)

B-1.7 Prozeduren²

OPS-301 Ziffer 4-stellig	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-402	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung
9-402	Psychosomatische und psychotherapeutische Krisenintervention
9-410	Einzeltherapie: Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Gesprächspsychotherapie
9-411	Gruppentherapie: Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Gesprächspsychotherapie
9-401	Psychosoziale Interventionen: sozialrechtliche Beratung
9-401	Familien-, Paar- und Erziehungsberatung
9-401	Künstlerische Therapie
9-401	Integrierte psychosoziale Komplexbehandlung
9-402	Integrierte klinisch-psychosomatische Komplexbehandlung

B-1.7 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301 Ziffer 4-6 stellig	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-207	Hirnstrommessung
1-205	Messung der Nervenleitgeschwindigkeit

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Psychiatrische Institutsambulanz Ahrensburg		Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz Reinbek		Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

² Prozeduren werden nicht regelmäßig EDV-technisch erfasst, weshalb an dieser Stelle keine Fallzahlen genannt werden.

B-1.9 Ambulante Operationen

Nicht zutreffend

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
AA10	Gerät zur Messung der Hirnströme (EEG)	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA00	Sonstige	Zur apparativen Diagnostik stehen sämtliche Angebote des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf zur Verfügung (z.B. Röntgen, Computertomografie, Endoskopie etc.). Nach entsprechender Terminvereinbarung erfolgt die Beförderung der Patienten durch unseren hauseigenen Shuttle-Service von Tür zu Tür.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Arzt insgesamt (außer Belegärzte)	30 Vollkräfte	
Davon Fachärzte	14 Vollkräfte	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Fachexpertise der Abteilung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychiatrie und Psychotherapie ▪ Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ▪ Psychoanalyse ▪ Psychotherapie ▪ Akupunktur 		

B-1.12 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	158	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	107	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	30	Qualifikation zur Fachkrankenschwester bzw. zum Fachkrankenpfleger (Psychiatriemedizin, Sozialpsychiatrie etc.)

B-1.12 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterung
SP00	Sonstige	Sozialarbeiter/Sozialpädagogen; Suchttherapeuten
SP01	Altenpfleger	
SP05	Ergotherapeuten	
SP13	Kunsttherapeuten	
SP16	Musiktherapeuten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP20	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP00	Sonstige	Medizinisch-technische Assistentinnen

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Für das Heinrich Sengelmann Krankenhaus stehen gemäß seinem Leistungsspektrum als Psychiatrisches Fachkrankenhaus sowohl auf Bundes- wie auf Landesebene keine Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung zur Verfügung.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Für das Heinrich Sengelmann Krankenhaus stehen gemäß seinem Leistungsspektrum als Psychiatrisches Fachkrankenhaus sowohl auf Bundes- wie auf Landesebene keine Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung zur Verfügung.³

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus erbringt gemäß seinem Leistungsspektrum als Psychiatrisches Fachkrankenhaus keine Leistungen, die DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen unterliegen.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Für das Heinrich Sengelmann Krankenhaus als Psychiatrisches Fachkrankenhaus stehen sowohl auf Bundes- wie auf Landesebene keine Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung zur Verfügung.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus erbringt gemäß seinem Behandlungsspektrum als Psychiatrisches Fachkrankenhaus keine Leistungen, die der Mindestmengenvereinbarung unterliegen.

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus erbringt gemäß seinem Behandlungsspektrum als Psychiatrisches Fachkrankenhaus keine Leistungen, die der Mindestmengenvereinbarung unterliegen.

³ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild ...

Die Qualitätspolitik des Heinrich Sengelmann Krankenhauses basiert auf unserem von christlicher Werteorientierung geprägten Klinikleitbild.

... die Patienten im Mittelpunkt ...

Die Abläufe im Heinrich Sengelmann Krankenhaus werden vor allem auf die Anforderungen und Interessen der PatientInnen ausgerichtet. Erhaltung und Förderung der Lebensqualität unserer Patienten stehen für uns an erster Stelle, wobei Fachkompetenz, Professionalität und Zugewandtheit gleichermaßen den Rahmen hierfür bestimmen.

Aber auch die Erwartungen der Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Berufsgruppen sowie die der externen Partner sind maßgeblich für unser Handeln. Zu unseren Partnern zählen insbesondere einweisende Ärzte, kooperierende Einrichtungen und Dienstleister in der Patientenversorgung, Kostenträger und Gesundheitsbehörden. Mit allen unseren Kooperationspartnern streben wir eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Unser Ziel ist die bestmögliche Zufriedenheit aller externen und internen Gruppen.

... Kommunikationskultur ...

Um die Erwartungen der unterschiedlichen Interessensgruppen angemessen zu erfassen, wird eine vielschichtige, auf Partnerschaft ausgerichtete Kommunikationskultur gepflegt. Das alltägliche Gespräch zwischen Mitarbeitenden und Patienten ist hier ebenso zu nennen wie der differenzierte Austausch innerhalb und zwischen den unterschiedlich spezialisierten Berufsgruppen (Übergabevisiten, interdisziplinäre Fallbesprechungen, Teamsitzungen etc.) oder mit unseren externen Partnern. Auch Patientenbefragungen oder das interne Beschwerdemanagement sind Elemente dieser Kommunikationskultur.

... kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Gesundheitsleistungen ...

Ein zentraler Aspekt unserer Qualitätspolitik ist das Bemühen sowohl der Geschäftsführung sowie aller Mitarbeitenden um die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Abläufe im Krankenhaus. Zufriedenheit bei unseren Patienten und weiteren „Kunden“ erzielen wir durch zugewandte Patientenbetreuung, Verbesserungsmaßnahmen und -projekte. Beispiele für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Heinrich Sengelmann Krankenhaus sind

- die patientenorientierte Ausweitung unserer Krankenhausleistungen (z.B. Eröffnung der Psychiatrische Institutsambulanz Bad Oldesloe, Behandlungsangebot Psychotherapie im Alter)
- Entwicklung und Einführung eines Mitarbeiterhandbuchs zu Themen der Dienstleistungsorientierung in unserem Krankenhaus
- Einrichtung eines internen Steuerungskreises mit Vertretern aller Berufsgruppen zur Koordination und Kommunikation der Aktivitäten und Projekte des Qualitätsmanagements

- permanente bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildung aller unserer MitarbeiterInnen (einschließlich Facharztausbildung) sowie für externes Fachpublikum (z.B. Dinner-Teaching, Seminare für Studierende der Fachrichtung Medizin) und Informationsveranstaltungen für die an Gesundheitsthemen interessierte Öffentlichkeit.
- die Anpassung des klinikinternen Qualitätsmanagements an die Strukturen der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM)
- die Zertifizierung nach dem krankenhausspezifischen Anforderungskatalog der deutschen Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ).

... Qualität und Qualitätsmanagement ...

Aufgrund hoher Fachkompetenz bei MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen ist das Bewusstsein für hochwertige Qualität im Krankenhaus stark entwickelt. Gefördert wird dies durch Fort- und Weiterbildungsangebote, durch themenorientierte Projektarbeiten und durch Einbindung in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Fachkompetente und erfahrene VertreterInnen der Berufsgruppen in Medizin und Pflege definieren Qualitätsstandards für alle Leistungsbereiche des Heinrich Sengelmann Krankenhaus. Vor dem Hintergrund der verschiedenen Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses werden qualitätsrelevante Ziele festgelegt und abgestimmte Vorgehensweisen systematisch umgesetzt.

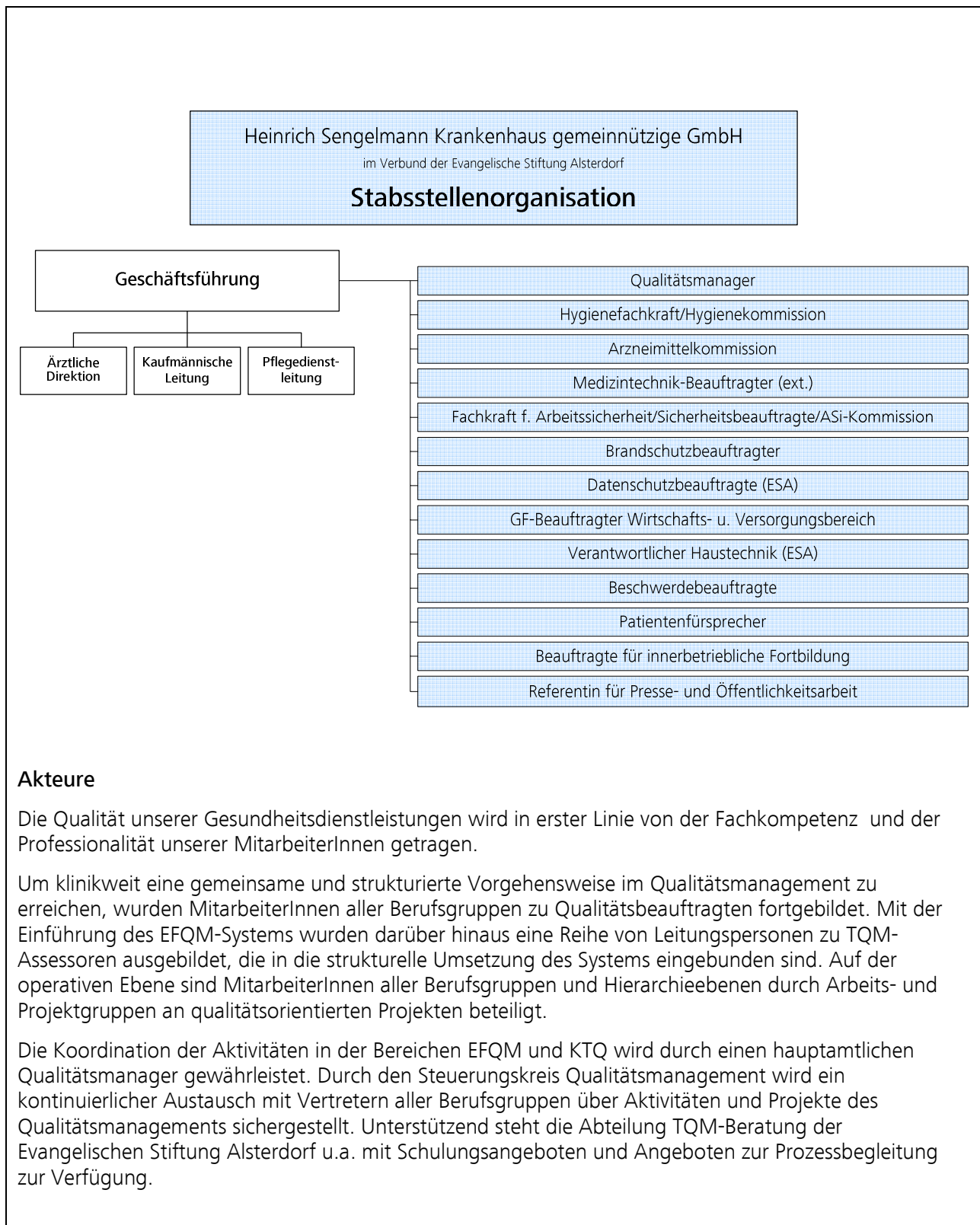
Unser Qualitätsmanagement-Konzept besteht in der regelmäßigen Abfolge von Planung und Umsetzung sowie der anschließenden Überprüfung des Geleisteten. Ziel ist die fortlaufende Verbesserung der Abläufe und Ergebnisse in Pflege und Medizin.

Strukturiert wird das Qualitätsmanagement auf Basis des international anerkannten Systems der EFQM. Der krankenhausspezifische Kriterienkatalog der KTQ und die damit verbundene externe Überwachung und Zertifizierung sind weitere Bausteine im Qualitätsmanagement.

D-2 Qualitätsziele

- Bedarfsgerechte Ausweitung unserer räumlichen Angebote durch Um-/Neubauten
- Weiterentwicklung der Einweiserbefragung sowie weitere Aktivitäten zur Ansprache externer Zielgruppen
- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung
- Rezertifizierung des Heinrich Sengelmann Krankenhauses nach dem Forderungskatalog der KTQ
- Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems und Erreichen des EFQM-Reifegrades „Recognized for Excellence“

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements



Akteure

Die Qualität unserer Gesundheitsdienstleistungen wird in erster Linie von der Fachkompetenz und der Professionalität unserer MitarbeiterInnen getragen.

Um klinikweit eine gemeinsame und strukturierte Vorgehensweise im Qualitätsmanagement zu erreichen, wurden MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen zu Qualitätsbeauftragten fortgebildet. Mit der Einführung des EFQM-Systems wurden darüber hinaus eine Reihe von Leitungspersonen zu TQM-Assessoren ausgebildet, die in die strukturelle Umsetzung des Systems eingebunden sind. Auf der operativen Ebene sind MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen durch Arbeits- und Projektgruppen an qualitätsorientierten Projekten beteiligt.

Die Koordination der Aktivitäten in den Bereichen EFQM und KTQ wird durch einen hauptamtlichen Qualitätsmanager gewährleistet. Durch den Steuerungskreis Qualitätsmanagement wird ein kontinuierlicher Austausch mit Vertretern aller Berufsgruppen über Aktivitäten und Projekte des Qualitätsmanagements sichergestellt. Unterstützend steht die Abteilung TQM-Beratung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf u.a. mit Schulungsangeboten und Angeboten zur Prozessbegleitung zur Verfügung.

EFQM-System

Gemeinsam mit den anderen Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und mit Unterstützung der stiftungsinternen TQM-Beratung wurde das Qualitätsmanagement im HSK auf die Strukturen der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM) ausgerichtet. Dieses international anerkannte Managementsystem beinhaltet die Elemente Planung und Umsetzung von Verbesserungsprojekten sowie eine anschließende Überprüfung des Geleisteten.

KTQ-Zertifizierung

Das HSK bereitet sich derzeit auf die Rezertifizierung nach den Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ) vor. Die KTQ, die von den Spitzenverbänden des deutschen Gesundheitswesens getragen wird (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Bundesärztekammer, Deutscher Pflegerat, Spitzenverbände der Krankenkassen), hat unter den Überschriften

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

zu sämtlichen im Krankenhaus relevanten Themenbereichen jeweils sehr detaillierte Anforderungsprofile entworfen. Anhand dieser Anforderungen hat das HSK in berufsgruppenübergreifenden Teams eine umfangreiche Selbstbeschreibung erarbeitet. Die Qualitätsstandards des Krankenhauses werden im Drei-Jahres-Turnus Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens durch ein unabhängiges Sachverständigenteam, den sog. Visitoren, vor Ort überprüft und bewertet. Ein KTQ-Qualitätsbericht wird von den Visitoren freigegeben und im Internet veröffentlicht. Er ist damit allen Interessierten zugänglich und steht für Vergleiche mit anderen Häusern zur Verfügung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Neben den bereits erwähnten übergeordneten Strukturen EFQM und KTQ setzt das Heinrich Sengelmann Krankenhaus folgende Instrumente des Qualitätsmanagements zur Verbesserung seiner Leistungsstandards ein:

- Umsetzung von ärztlich-medizinischen Leitlinien der Fachgesellschaften; Umsetzung der nationalen Expertenstandards im Pflegebereich
- Fortlaufende Patientenbefragung
- Umfassendes Beschwerdemanagement (Beschwerdebeauftragte und Patientenfürsprecher als Ansprechpartner für Beschwerdeführer)
- Kontinuierliche Überwachung des Krankenhauses durch externe Sachverständige mit anschließender Erstellung und Bearbeitung der resultierenden Verbesserungsmaßnahmen, z.B. durch externe Apotheken-Sachverständigen, durch die externe Hygienefachkraft, durch Fachkräfte für Arbeits- und Brandschutz
- Einweiser-Befragung
- Begleitung der praktischen Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung durch geschulte PraxisanleiterInnen sowie durch FachdozentInnen aller Berufsgruppen

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

- Entwicklung und Einführung eines Mitarbeiterhandbuchs: Zu Themen der Dienstleistungsorientierung in unserem Krankenhaus und zur Gestaltung des Ambientes wurden eine Reihe von Leitlinien erarbeitet und in einem Mitarbeiterhandbuch zusammengestellt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat ein Handbuchexemplar erhalten, auf allen Stationen fanden Veranstaltungen zur Kommunikation der Handbuchinhalte statt.
- Erweiterung des Wegeleitsystems bzw. der Beschilderung in den Klinikgebäuden zur Verbesserung der Orientierung von Patienten und Besuchern
- Anschaffung neuer Gartenmöbel und Bänke etc. zur Verbesserung des Ambientes auf dem Klinikgelände
- Ausweitung der Patientenbefragung: Die Patientenbefragung wurde auf die psychiatrischen Tageskliniken ausgeweitet, so dass sich nun alle stationären und teilstationäre PatientInnen an der Befragung beteiligen können.
- Parkplatzregelung: Um die Klinikgebäude und die jeweiligen Arbeitsplätze besser erreichbar zu machen, wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzsituation entwickelt. Hierzu gehören das Ausweisen von zusätzlichen Kurzzeitparkplätzen vor den Hauseingängen sowie die Einrichtung von Parkzonen für Patienten, Besucher und Mitarbeitende.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Patientenbefragung: Grundsätzlich konnte die Aussagekraft der Patientenbefragung verbessert werden. Durch Maßnahmen zur Steigerung der Beteiligungsquote wurde der durchschnittliche Rücklauf von unter 10 auf 27 % gesteigert. Auf einzelnen Stationen beteiligen sich inzwischen mehr als 70 % der Patienten an der Befragung.

In vielen Bereichen waren positive Trends zu verzeichnen. So hat sich das HSK im Laufe des Jahres 2006 in der Wahrnehmung der Patienten z.B. hins. der Qualität der Unterkunft verbessert (+ 4 % bei den guten und sehr guten Bewertungen). Die individuelle Motivation, sich im Bedarfsfall erneut im HSK behandeln zu lassen, stieg um 2 %.

E Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht
Hr. Wolfgang Bruners – w.bruners@alsterdorf.de

Ansprechpartner	
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hr. Dr. Hans-Joachim Funke, Chefarzt/Ärztlicher Direktor – h.funke@alsterdorf.de ▪ Hr. Thomas Liehr, Pflegedienstleiter – t.liehr@alsterdorf.de ▪ Hr. Ulrich Scheibel, Kaufmännischer Leiter – u.scheibel@alsterdorf.de
Leitende Oberärztin/ Psychotherapie (Stationen F und C)	Fr. Hannelore Labentsch – h.labentsch@alsterdorf.de
Oberärztin Allgemeinpsychiatrie (Stationen E und L)	Fr. Dr. Margarethe Jelten – m.jelten@alsterdorf.de
Oberarzt Suchtbereich (Stationen A und K)	Hr. Dr. Alexander von Berghes – a.berghes@alsterdorf.de
Oberarzt Gerontopsychiatrie/ Allgemeinpsychiatrie (Stationen G und D)	Hr. Nikolas Kahlke – n.kahlke@alsterdorf.de
Funktionsoberarzt Station B	Hr. Dr. Peter-Hans Hauptmann – p.hauptmann@alsterdorf.de
Oberarzt Tagesklinik Reinbek	Hr. Dr. Johst Brandt – j.brandt@alsterdorf.de
Funktionsoberärztin Tagesklinik Ahrensburg	Fr. Bettine Wyszomirski – b.wyszomirski@alsterdorf.de
Stellvertretender Pflegedienstleiter	Hr. Horst Kufeld – h.kufeld@alsterdorf.de
Qualitätsbeauftragter	Hr. Wolfgang Bruners – w.bruners@alsterdorf.de
Beschwerdebeauftragte	Fr. Regina Rathmann – r.rathmann@alsterdorf.de
Seelsorge	Hr. Pastor Andreas Erler – a.erler@alsterdorf.de
Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf	Hr. Wolfram Scharenberg – w.scharenberg@alsterdorf.de

Besuchen Sie unsere Internetpräsenz www.Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus.de sowie die Seiten der Evangelischen Stiftung Alsterdorf www.alsterdorf.de.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unsere Hausprospekte zu. Nutzen Sie hierzu unsere zentrale Mailadresse HSK@alsterdorf.de.